2021 ANTONIUS-KURIER

Antoniusheim
Altenzentrum GmbH

Mai/ Juni/ Juli

Inhalt

Inhalt	2
Editorial	3
Neueinzüge	4
Der Einrichtungsbeirat informiert	5
Geistliches Begleitwort	6
Rückblicke	8
Information aus der Verwaltung	12
Veranstaltungen/ Termine/ Ausschau	14
Gedenkseite	16
Gottesdienste	17
Schmunzelecke	18
Ansprechpartner	19

Rückseite: Hinweis Spenden Antoniusheim e.V.

Editorial

Sehr geehrte Bewohner, Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter, Gesellschafter und Besucher unseres Antoniusheims,

….der Mai ist gekommen und damit die uns so liebe Frühjahrs- und Sommerzeit.

Alles neu, macht der Mai,
Macht die Seele frisch und frei
Laßt das Haus, kommt hinaus,……..

Nach dem harten Lockdown-Winter ist es doch genau das, wonach wir uns sehnen, nach Leichtigkeit, Sonne, Gemeinschaft und kulturellen Momenten. Es tut sich was, wenn auch in kleinen Schritten. So ist es erfreulich, dass mit Ende April alle Bewohner und Mitarbeiter, inkl. derer die einen ersten Immunschutz durch eine durchgestandene Infektion erworben haben, geimpft sind. Das ist schon mal eine gute und wichtige Voraussetzung, wieder Normalität und gewohnten Alltag in unser Zentrum zu bringen, zumindest sobald es die Verordnungen der Politik zulassen. Wir sind froh darüber, dass bei uns wie landes- und bundesweit die Entwicklung der Infektionen und der in Zusammenhang mit COVID-19 in Alten- und Pflegeheimen Verstorbenen sich weiter stabil auf einem niedrigen Niveau bewegen. Jüngst hat unser Bundespräsident W. Steinmeier ein bundesweites Gedenken zur Erinnerung an die Toten der Coronazeit eingeleitet. Die Wiesbadener Kirchen haben dazu die Glocken zum Gebet und stiller Erinnerung läuten lassen. Auch unsere Glocke trug mit ihrem Geläut dazu bei. Das zentrale Leitmotiv dieses Gedenkaktes: den Toten ein Gesicht geben!

Auch in unserem Zentrum hat der Tod von Bewohnern während der Corona-Pandemie Lücken gerissen in Familien, Freundschaften und Mitarbeitern. Die Erinnerung an die Menschen, die mit/an Corona gestorben sind, wie die Erinnerung an diese für uns alle schwere Zeit soll bleiben; sicht- und spürbar, auch als Zeichen gemeinsamer Stärke.

Dazu ist die Idee gereift, Erinnerungstafeln aus Schiefer mit den Initialen der Verstorbenen zu versehen und diese an einem schönen Baum in unserem Bewegungsparkour sichtbar anzubringen. Eine zusätzliche Tafel bietet eine Erläuterung. In einem kleinen coronakonformen Gedenkakt, werden die Tafeln ihre Plätze am Baumstamm erhalten. Für uns als Zentrum ein Ausdruck der Trauer, des Mitfühlens der Angehörigen und ein stilles Verneigen. Der Baum soll kein Mahnmal sein, sondern uns zeigen, dass auch diese dunkle Zeit ein Ende hat und es wieder Grün wird. Ich lade Sie alle ein, bei Ihrem nächsten Spaziergang einmal vorbeizuschauen, zu verweilen und neue Kraft zu tanken.

…..Haine, die ergötzend blüh'n,
Waldespracht neu gemacht,
Nach des Winters Nacht.

Was hat sich noch so getan? Seit Anfang April sieht die Landesverordnung Hessen vor, dass wieder jeder Bewohner täglich bis zu einer Stunde von 1-2 Personen Besuch erhalten kann. Dies haben wir bereits nach Ostern umgesetzt. Ermöglicht vor allem, durch unsere hauseigene Teststation, die von Mitarbeitern des ASB Wiesbaden tägl. von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt ist und professionelle Schnelltests durchführen. Das die Koordination der Besuche so reibungsarm funktioniert, verdanken wir letzten Endes auch Ihnen allen, die Sie uns mit viel Verständnis und Geduld entgegenkommen. Mit den warmen Temperaturen wird sich auch die Anlage wieder mit Tönen und Leben füllen. Freuen Sie sich mit uns auf Balkon- und Terrassenkonzerte. Feste in kleinen Gemeinschaften werden in diesem Sommer sicher auch wieder möglich sein. Wir bleiben kreativ!

Alles freut sich der Zeit— Die verjüngt, erneut,
Widerschein der Schöpfung blüht—Uns erneuernd im Gemüt.
Alles neu, frisch und frei—Macht der holde Mai.

Ich wünsche Ihnen allen, begleitet mit den Zeilen von Hermann Adam von Kamp, eine schöne Sommerzeit!

Michael Portz—Geschäftsführender Einrichtungsleiter

Neueinzüge

Herzlich willkommen

WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Stationäre Pflege

Frau Martha Wöhrl

Frau Adolfine Thielen

Herr Manfred Wilde

Herr Helmut Zorn

Herr Albrecht Ellwanger

Frau Erna Niebergall

Frau Lucie Rejaie

Frau Doris Dressler

Frau Ellen Werner

Frau Hannelore Groh

Frau Lydia Schelling

Frau Regina Loske

Frau Ursula Eisenhuth

Frau Else Drisang

Herr Uwe Kahl

Wohnen auf der Antoniushöhe

Frau Adelheid Hoegel

Herr Michael Stein

Der Einrichtungsbeirat informiert

Frau Heidi Govorusic	**Vorsitzende**
Herr Walter Riedel	**Stellv. Vorsitzender**
Frau Anita Trautes	
Frau Irma Vogt	
Frau Christa Hingott	

Nachruf

Am 23. März musste sich der Einrichtungsbeirat leider von seinem langjährigen Mitglied **Herrn Alfred Johann** verabschieden.

Frau **Irma Vogt** aus dem Wohnbereich 4 rückt als ordentliches Mitglied in den Einrichtungsbeirat nach.

Neue Wahl

Ein neuer Einrichtungsbeirat wird im August gewählt. Wir würden uns freuen, wenn Bewohner*Innen oder Angehörige sich für eine Kandidatur aufstellen lassen würden, d.h. die Interessen der Bewohner*Innen zu vertreten. Bitte wenden Sie sich für Informationen zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit an Frau Govorusic (mittwochs am Empfang) oder hinterlassen eine Nachricht über das Postfach.

Die Corona Pandemie

hat uns alle weiterhin fest im Griff. Dies bedeutet, dass leider auch nur eine begrenzte Teilnehmerzahl beim Gottesdienst möglich ist, keine bereichsübergreifenden Angebote stattfinden können und das Antonius Bistro/Café auch immer noch keine Gäste bewirten darf. Dem Einrichtungsbeirat ist bewusst, dass damit weiterhin Einschränkungen in der Lebensqualität der Bewohner*Innen verbunden sind. Hoffentlich ist bald ein Lichtschein am Ende des Tunnels in Sicht.

Eine Lockerung der Besuchsregelungen (ab dem 1. April wurden Besuchsmöglichkeiten in Senioren- und Pflegeheimen auf zwei Personen pro Tag erweitert) trägt auf jeden Fall dazu bei, dass sich Familien, Angehörige und Freunde der Bewohner*Innen wieder vermehrt begegnen können.

Danke

Herzlich Danke sagen wir den Schüler*Innen der Blücher-/ Diesterweg-/ Hebbel/ Martin Niemöller-/ und Werner von Siemens -Schule für die vielen Karten mit Grüßen, Wünschen und guten Gedanken an unsere Bewohner*Innen. Sie wurden mit viel Freude und einem Lächeln gelesen und mit Unterstützung der Alltagsbegleiter auch beantwortet.

Es ist wahr: Die Blumen können uns nicht ernähren, aber sie machen die Freude des Lebens aus.

Andre´ Gide

Geistliches Begleitwort

„… *damit auch wir in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln!*“

Das Bild aus dem österlich geschmückten Clubraum haben wir erst nach dem Gottesdienst am Ostersonntag, den 4. April, aufgenommen. Anders als im Jahr 2020, in dem die Gottesdienste fast ganz ausfallen mussten, konnten in diesem Jahr auch wieder gemeinsame Feiern in der Karwoche stattfinden. Das ist ein wichtiges Zeichen der Hoffnung auf ein Ende der Pandemie.

Denn mit „Auferstehung“ ist im Neuen Testament ja nicht eine Rückkehr des gekreuzigten Jesus von Nazareth in sein altes Leben gemeint. In vielen Bildern und Bekenntnissen wird deutlich: dass ich darauf vertrauen und erfahren kann, wie es durch Ostern um ein neues Miteinander geht. Die Erfahrungen unseres Lebens werden nicht einfach zurück gelassen, sondern aufgenommen und verwandelt.

Ostern ist der Testfall des christlichen Glaubens: Wer hat das letzte Wort in unserem Leben und in der Welt? Vergänglichkeit und Tod oder der Mut zum neuen Anfang? Nicht aus eigener Kraft bringen wir das fertig, sondern es ist Gottes mächtige Tat: an Jesus und – *so hoffen wir mit Zuversicht* – auch an uns.

Diese „Wirklichkeit des neuen Lebens“, von der Paulus im Römerbrief (Kapitel 6, 3-11) schreibt, ist jetzt schon durch die Taufe in unser Leben eingezeichnet. Trauen wir ihr, wenn nun im Jahreslauf das Leben um uns wieder aufblüht.

Pfarrer Thomas Barth / AWH 204

Abschiedsdank

In den fünf Jahren, die ich im Antoniusheim als Hausseelsorger tätig war, habe ich mich gut aufgehoben gefühlt. Ich habe viele liebe Menschen und ihre Schicksale kennen gelernt. Nach so vielen Jahrzehnten in Deutschland freue ich mich, meine Heimat in Indien, meine Familie, meine Mitbrüder wieder zu sehen und meine Muttersprache zu sprechen. Ich werde gerne an die Zeit im Antoniusheim zurückdenken und viele schöne Erinnerungen mitnehmen. Ich möchte mich bei allen bedanken, denen ich im Antoniusheim begegnet bin. Mein Dank gilt :

Herrn Portz für seine anerkennenden Worte in meinem letzten Gottesdienst am 21. Februar und die wertvolle, russische Ikone, die er mir überreichte.

Der Verwaltung und dem Vorstand. Wenn es für mich offene Fragen gab, konnte ich mich immer an Frau Scherer und Herrn Dreißigacker sowie den Vorstand wenden. Man hörte mir zu und stand mir mit Rat und Tat zur Seite. Dem Ludwig-Löffler-Haus und dem Pfarrer-Pabst-Haus, dort war ich in all den Jahren seelsorgerisch tätig und viele Bewohner waren mir vertraut, ebenso das Pflegepersonal. Auch Frau Brennigke und Frau Govorusicv gilt mein Dank. Ebenso möchte ich Herrn Nowak, Herrn Losert und Herrn Hertling nicht vergesssen.

Ihnen liebe Frau Blum meinen herzlichen Dank für die vielen Jahre, in denen Sie mich mit Liebe und Geduld unterstützt haben.

Am 21. Februar verabschiedete ich mich in meinem letzten Gottesdienst und gehe nach 40 Jahren Aufenthalt in Deutschland in den Ruhestand in meine Heimat. Ihnen Allen alles Gute, bleiben Sie gesund, vor allen jetzt in der Corona -Zeit.

Herzliche Grüße

Pater Joseph

Du hältst mich fest in deiner Hand
du läßt nie wieder los
Du führst mich heim ins Vaterland
du stellst mich niemals bloß

Du hast die Tränen eingezählt
in einen großen Krug
du hast gewusst was mich gequält
das Maß, es war genug

Du hast die Sünden wohl gekannt
doch hattest du Geduld
es wies dein Finger an der Wand
auf diese meine Schuld

Du hast die Lasten auch gesehn
doch hattest du Erbarmen
es war schon bald um sie geschehn
in deines Sohnes Namen

Du hast den Weg bereitet schon
der mir die Freiheit gibt
es ist dein eingebor'ner Sohn
der mich ganz maßlos liebt

Manfred Reich 2005

Rückblicke

Gute Geister

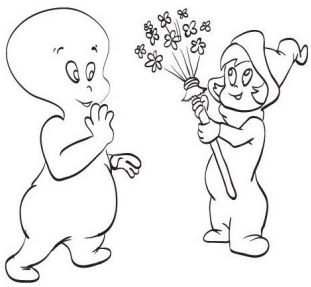
Der Bischof von Myra, dem Kinder wichtiger waren als die Kirchenschätze steht in Schokoladenform am 6. 12. vor meiner Tür. Er duftet so gut nach Schokolade! Ein paar Tage später habe ich das dringende Bedürfnis, ihm zu zeigen, wie ich von innen ausschaue. Mein inneres Auge kann ihn jetzt sehen! Aber wenn ich die Augen schließe, sehe ich noch vor mir.
An Weihnachten liegt wieder eine Überraschung vor der Tür. Wie gut das duftet. An Neujahr steht eine kleine Schweinerei vor der Tür. Sie soll Glück bringen. Das tat sie auch aber nur bis nächsten Tag. Sie wird sofort weggenascht.

An meinem Geburtstag will man mir mein Leben mit Pralinen von *Kunder* versüßen. Köstlich! An Ostern sitzt ein niedlicher Schmunzelhase mit einer „Erleuchtung“ vor der Tür und ich denke, nicht nur vor meiner Tür.

Ich freue mich so sehr, dass es so viele gute Geister hier gibt, die einem das Leben auf der Antoniushöhe so herrlich versüßen.
Vielen Dank! Es tat so gut! Wenn ihr einen Geist erwischt, verrate mir, wer es war….

Grüße aus dem Alfons Volk Haus an alle guten Geister!

H. Hoffmann



„Wir können Geschenke füreinander sein, wenn wir uns freundlich und respektvoll begegnen. Es ist so leicht! Auch dürfen wir dies bei einem Blick in den Spiegel üben.“

Gedenktafel

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns!

In Erinnerung an die mit Corona verstorbenen Bewohner*Innen wurden an einem Baum kleine Gedenktafeln mit Initialen und Sterbedatum angebracht.

Dieser Ort dient dem Innehalten und Gedenken. Sie finden den *Erinnerungsbaum* auf der kleinen Anhöhe gegenüber dem Haupthaus Ludwig–Löffler.

Mögen uns diese Verstorbenen in besonderer Weise in Erinnerung bleiben.

M. Dreißigacker

Rückblicke

Fasching in Corona-Zeiten
ist wie Pannen, Pech und Pleiten,
gemeinsam feiern ist nicht erlaubt,
die Zeit fürs Nichtstun nicht geraubt.
Home Office ist jetzt der Hit
drum macht wenn´s geht jetzt alle mit,
bleibt daheim - das ist für alle das Beste
nächstes Jahr feiern wir wieder ganz feste.
Bleibt bitte alle gesund - das wäre spitze,
nicht jeder allein, sondern zusammen in der Mitte,
bei Fasching, Fasnacht, Karneval oh ja,
das fänden wir alle wunderbar.
Verabschiede mich von euch ganz getreu
mit einem ganz besonders lauten HELAU!

Jasmin Schedewie

...und nach Fasching?

Waffeln backen geht immer!

Was gibt es an einem regnerischen, kalten Wintertag Schöneres als der Genuss einer frisch gebackenen Waffel? Es duftet wunderbar im Erdgeschoss und den Bewohner*innen schmecken die Waffeln mit Puderzucker und Kirschen ausgezeichnet. Kulinarische Genüsse dieser Art sind immer willkommen und stehen regelmäßig auf der Wunschliste.

Die besten Unterhaltungen kommen beim gemeinsamen Zubereiten und Verzehr zustande. Das war früher schon so, denn das Leben spielte sich meist in der warmen Küche ab. Oft war diese der einzige Raum, der beheizt wurde. Heute sitzen wir im Warmen und stecken ganz komfortabel den Stecker in die Steckdose und schon kann es losgehen.

Was haben wir es heute doch so gut!

Johanna Dornhäuser

Rückblicke

Violinenmusik im Frühling

Kerstin, Max und die Kinder und Jugendlichen der Freien Walddorfschule in Wiesbaden haben wieder viel auf ihrer Geige geprobt und uns mit einem wunderschönem Konzertvideo im Frühling beschenkt. Es entstanden vier sehr berührende kleine Konzerte, die wunderbar auf den Frühling einstimmen.

Vielen Dank an Frau Max und die fleißigen Geigenspieler. Die Kinder haben es während der Corona-Pandemie sehr schwer. Sie dürfen kaum zur Schule, müssen zu Hause selbständig lernen. Auch gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel Sport, können zur Zeit nicht stattfinden. Aber sie verlieren nicht die Hoffnung und wollen uns eine große Freude bereiten.

Dies ist ihnen wieder großartig gelungen und wir bedanken uns ganz herzlich dafür.

Petra Krzepek

Herzenspost sorgt im Antoniusheim für Freude

Im März und zu Ostern erhielten wir viele liebevoll gestaltete Glücks-Postkarten, mit guten Wünschen und kraftspendenden Botschaften versehen. Diese Karten hatten Schüler und Schülerinnen verschiedener Wiesbadener Schulen, Bürger aus der Umgebung und auch Ärzte und Pflegepersonal der DKD an unsere Bewohner, Mieter und das Pflegepersonal verschickt. Mit Gedichten, guten Wünschen und bunten Bildern sollen sie in dieser schweren Zeit eine Freude bereiten.
Die Zeichen der Solidarität berühren Mitarbeiter und Bewohner gleichermaßen.
Wir sind dankbar dafür, wie viel Herz die Absender zeigen und so manches Lächeln ins Gesicht zaubern.

Petra Krzepek

Rückblicke

...auf die Ostertage. In Vorbereitung auf Ostern beteiligten sich die Bewohner*innen bei der Gestaltung der Wohnbereiche und schmückten die Wände farbenfroh und stilvoll. Die Alltagsbegleiter*innen unterstützten dabei und mit dem Ergebnis waren alle stolz und zufrieden. Frische Zweige mit angemalten Eiern schmückten die Tische. Kulinarische Osternester verteilte Herr Portz persönlich auf die Bereiche und wünschte allen eine schöne Osterzeit.

Der Ostergottesdienst wurde in begrenzter Teilnehmerzahl gefeiert. Wer da nicht teilnehmen konnte, hatte auf den Wohnbereichen die Möglichkeit, die im Fernsehen übertragenen Ostergottesdienste mitzufeiern. Anschließend konnte sich jeder das Festtagsmenü schmecken lassen. Es mangelte es an Nichts.

Gemäß dem April, der macht was er will, wurde das Wetter von frühsommermäßig warm bis hin zur Affenkälte alles geboten. Damit waren schöne Spaziergänge kaum möglich und die Bewohner*innen verbrachten die Zeit mit ihren Angehörigen überwiegend im Zimmer.

Informationen aus der Verwaltung

➲ Öffnungszeiten Antonius Bistro/ Café

10.00 - 13.00 Uhr Kiosk

12.00 - 13.00 Uhr Küche / Mittagstisch

Jeden Tag frisch zubereitete Speisen!

Ihre Familie Kolak freut sich auf Ihren Besuch.

Telefon: 0611-5420-1300

➲ Wir begrüßen unsere neue Mitarbeiterin

01.05.2021 Hanna Weber - Empfang

und heißen Sie **Herzlich willkommen !**

Frau Weber tritt die Nachfolge von Frau Lemke am Empfang an.
Frau Lemke wird in den Sozialdienst wechseln.

➲ Zeiten Empfang / Kasse

Empfang

Montag - Freitag **8.00 Uhr - 16.30 Uhr**

Kasse

Dienstag **8.30 Uhr - 14.00 Uhr**

Donnerstag **8.30 Uhr - 14.00 Uhr**

Informationen aus der Verwaltung

Hildegard und Folker Dagobert Nehr

feiern **Goldene Hochzeit**

In Wiesbaden geboren haben Sie sich über Kolping kennen und lieben gelernt. 1969 folgte die Verlobung. Im Juli 1971 haben die beiden geheiratet.

Heute ist Herr Nehr im Vorstand des Antoniusheim e.V. tätig und seine handwerkliche Berufung und sein hohes Engagement lassen ihn noch lange nicht zur Ruhe kommen.

Mit Rat und Tat unterstützt er den technischen Dienst, koordiniert und verhandelt mit den beauftragten Dienstleistern und Firmen und behält stets den Überblick.

Wir wünschen alles Gute!

Antonius Bistro

In der Zeit der Pandemie erlebt unser Antonius Bistro sowie unsere lieben Pächter **Familie Kolak** das gleiche Schicksal wie alle anderen Gastronomen: Eine Öffnung ist nicht in Sicht.

Mit Leib und Seele ist die Familie dabei und möchte so gerne unsere Bewohner, Mieter und deren Gäste mit ihren kulinarischen Leckereien im Bistro verwöhnen. Momentan ist jedoch nur eine Lieferung bzw. eine Abholung von Speisen nach vorheriger Bestellung möglich. Aber bitte zögern Sie nicht, nach ihren persönlichen Vorlieben zu fragen. Dies wird jederzeit gerne frisch zubereitet.

Ein ganz großes Dankeschön äußert die **Familie Kolak** an jeden Gast persönlich für die tägliche Unterstützung vor der Pandemie und noch viel wichtiger während der Pandemie, denn nur durch Ihre beständige Unterstützung kann das Bistro aufrecht erhalten werden. Danke auch für das tägliche Lob der Stammgäste für den Einsatz.

Zu allen schwierigen Umständen müssen wir leider erwähnen, dass mehrfach in schriftlicher Form anonyme Personen die Menükarten in den Aufzügen mit verschiedenen Hinweisen und unschönen Äußerungen versehen haben.

Wir bitten dies unverzüglich zu unterlassen und fordern auf, bei Anregungen und Kritik den persönlichen Kontakt zu suchen.

Wir drücken die Daumen, dass es bald wieder zur Öffnung kommt und dann **Familie Kolak** wieder mit ihrer Herzlichkeit und selbstgemachten Leckereien für Sie da sein können.

Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.

Mai

06.05.	15.00 Uhr	LLH	Tanztee/ Balkonkonzert
06.05.	15.00 Uhr	LLH Wohnbereich 2	Speiseplan- Ausblick
10.05.	10.00 Uhr	LLH Wohnbereich 4	Besuch der Clown-Doktoren
14.05.	15.00 Uhr	PPH	Tanztee/ Balkonkonzert
21.05.	15.00 Uhr	Betreutes Wohnen	Tanztee/ Balkonkonzert
27.05.	15.00 Uhr	LLH	Tanztee/ Balkonkonzert

Juni

04.06.	15.00 Uhr	PPH	Tanztee/ Gartenkonzert
09.06.	15.00 Uhr	LLH Wohnbereich 3	Speiseplan- Ausblick
10.06.	10.00 Uhr	LLH Wohnbereich 1	Besuch der Clown-Doktoren
10.06.	15.00 Uhr	Betreutes Wohnen	Tanztee/ Balkonkonzert
24.06.	15.00 Uhr	LLH Wohnbereich 4	Speiseplan- Ausblick

Juli

Corona nimmt leider noch Einfluss auf unsere gemeinsamen Veranstaltungen und damit sind wir auch für die Außenveranstaltungen vom Wetter abhängig. Daher werden die Termine so zeitnah als möglich über Aushänge und die Wochenpläne bekannt gegeben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Veranstaltungen / Termine / Ausschau

Angehörigengruppe und Beratung der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V.

Alzheimer Gesellschaft
Wiesbaden e.V.
Selbsthilfe Demenz

Ab Mai 2021 kann es endlich wieder los gehen. Frau Petri, Beraterin der Alzheimer Gesellschaft, lädt jeden letzten Mittwoch im Monat von **15.00 – 17.30 Uhr** interessierte Angehörige von Menschen mit Demenz zum Austausch mit professioneller Unterstützung ein. Die Anzahl der Teilnehmenden ist zur Zeit auf maximal 6 Personen begrenzt. Im Anschluss können 2 Termine für Einzelberatungen vergeben werden.

Folgende Termine sind geplant:

26. Mai / 30. Juni / 28. Juli

Interessenten können sich gern telefonisch unter 0611 5420 1460 oder per Email: sozialdienst@antoniusheim-altenzentrum.de informieren und bitte auch anmelden.

Petra Krzepek
Sozialer Betreuungsdienst

Termine Fußpflege

Herr Sakezi
06131 / 684106

11./12. Mai
09./10. Juni
09./10. Juli

PRAXIS FÜR FUßPFLEGE

Sommeranfang

21.06.2021

Es summt und brummt in Wies und Feld,
Jetzt ist der Sommer nicht mehr weit.
Das Himmelsblau ganz weich und unbewegt,
Kein Wölkchen, das sich regt.

Es grünt und singt im Glanz der Sonne,
Jetzt kommt des Sommers Wonne.
Da sieh! das muss ein Hüpfer sein,
Ein Grashüpfer muss das sein.
Der hüpft ganz wild und fein.

Monika Minder

Gedenkseite

IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN

Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft in die Ewigkeit abberufen wurden

März	**April**
Dieter Krause	Roswitha Steuerwald
Ursula Winkeler	Reinhold Ott

Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.
Lass Sie ruhen in Frieden.

Wir beten für unsere Verstorbenen in unserem Gottesdienst.

Gottesdienste

Katholische Gottesdienste:

dienstags	**10.30 Uhr**	**Kapelle**
freitags	**17.00 Uhr**	**Kapelle**
sonn– und feiertags	**10.30 Uhr**	**Clubraum**

Besondere Feiertage / Gottesdienste im Clubraum

Himmelfahrt	13.05.2021	10.30 Uhr
Pfingstsonntag	23.05.2021	10.30 Uhr
Fronleichnam	03.06.2021	10.30 Uhr

Evangelische Gottesdienste

….finden ab September wieder regelmäßig statt

Schmunzelecke

Eine Fliege saust haarscharf an einem Spinnennetz vorbei. Ärgert sich die Spinne und keift:

„Wart ab, morgen erwisch ich dich!“

Streckt die Fliege die Zunge raus:

„Ätsch, ich bin eine Eintagsfliege!“

Welcher Hase springt nie ins Wasser?

Der Angsthase

Welcher Hahn macht nicht „Kikeriki“?

Der Wasserhahn!

Friseur: "Möchten Sie die Stirnlocke behalten?"
"Ja, auf jeden Fall!"
"Gut" - *schnipp* - "dann pack ich sie Ihnen ein."

Ansprechpartner

Ansprechpartner im Antoniusheim

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zentrale: Tel. 0611-5420-0

Geschäftsführung/Einrichtungsleitung	Herr Portz	5420 - 1004
Pflegedienstleitung	Frau Bourges	5420 - 1050
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und **Pfarrer-Pabst-Haus**		
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
Sozialdienst	Frau Krzepek	5420-1460
	Fr. Lemke	5420-1410
Empfang	Fr. Weber	5420 - 1007
Verwaltung	Fr. Brennigke	5420-1820
Immobilienmanagement und		
Betreutes Wohnen	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
Bewohnerverwaltung	Frau Scherer	5420 - 1014
Einrichtungsbeirat	Frau Govorusic	0611 - 805632
Seelsorge	über den Sozialdienst / Empfang	
Technischer Dienst	Herr Hertling	5420 - 1960
Wohnbereichsleitungen		
Wohnbereich EG /Oase	Frau Samson	5420-3700
Wohnbereich 1	Frau Johnson	5420-4100
Wohnbereich 2	Frau Johnson	5420-4200
Wohnbereich 3	Frau Fahland	5420-4300
Wohnbereich 4	Herr Bröcker	5420-4400
Pfarrer-Pabst-Haus	Frau Mehaj-Hylaj	5420-4800

ANTONIUSHEIM e.V.

unterstützt finanziell unser Haus

Spenden werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

Es bedankt sich der Vorstand : Dieter Bug, Folker D. Nehr, Claus-Dieter Wirtz

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE 96 5105 0015 0103 0006 10
BIC : NASS DE 55 XXX

Verantwortlich: Michael Portz, Sandra Lemke
Einrichtung: Antoniusheim Altenzentrum GmbH
Strasse: Idsteiner Straße 109-111
Postleitzahl / Ort: 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611-5420-0
Fax: 0611-5420-1002
E-Mail: info@antoniusheim-altenzentrum.de